

HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST FRANKFURT AM MAIN

HOCHSCHULKONZERT (1)

Donnerstag, 9. 11. 1978, 20.00 Uhr

Saal der Hochschule

-
- | | | |
|-------------------|--|----------------------------|
| Franz Schubert | Sonate a-Moll op. 42 für Klavier
Moderato
Andante poco mosso
Scherzo - Allegro vivace
Rondo - Allegro vivace | CHRISTOPH ULLRICH, Klavier |
| Toshiro Mayutsumi | BUNRAKU (Puppenspiele)
für Violoncello solo | MICHAEL BACH, Violoncello |
| Johannes Brahms | Feinsliebchen
Wie komm ich denn zur Tür herein
Schwesterlein | |
| Hugo Wolf | Auf ein altes Bild
Biterolf
Über Nacht | JOACHIM SEIPP, Bariton |
-
- | | | |
|--------------------|--|--|
| Alfredo Marescotti | Phantasie | |
| Arnold Schönberg | 6 kleine Stücke | KYOKO ITO, Klavier |
| Serge Prokofieff | Sonate für Violoncello und Klavier

Andante grave
Moderato
Allegro ma non troppo | PETER WOLF, Violoncello
NATSUMI ENDO, Klavier |

(Liedertexte umseitig)

b.w.

Texte zu den drei Volksliedern von Johannes Brahms

Feinsliebchen

"Feinsliebchen, du sollst mir nicht barfuß gehn, du zertrittst dir die zarten Füßlein schön;"

"Wie sollte ich denn nicht barfuß gehn, habe keine Schuhe ja anzuziehn?"

"Feinsliebchen, willst du mein eigen sein, so kaufe ich dir ein Paar Schühlein fein!"

"Wie könnte ich euer eigen sein, ich bin ein armes Mägdelein."

"Und bist du arm, so nehm ich dich doch, du hast ja Ehr und Treue noch."

"Die Ehr und Treu mir keiner nahm, ich bin wie ich von der Mutter kam."

"Und Ehr und Treu ist besser wie Geld, ich nehm mir ein Weib, das mir gefällt."

Was zog er aus seiner Tasche fein? Mein Herz, von Gold ein Ringelein.

Wie komm ich denn zur Tür herein

"Wie komm ich denn zur Tür herein, sag du, mein Liebchen, sag? Nimm den Ring und zieh die Klink, dann meint die Mutt'r es wär der Wind, komm du, mein Liebchen komm!"

Wie komm ich denn vorbei dem Hund, sag du, mein Liebchen, sag? Gib dem Hund ein gutes Wort, dann geht er wied'r an seinen Ort, komm du, mein Liebchen, komm!"

Wie komm ich denn vorbei dem Feu'r, sag du, mein Liebchen, sag? Schütt ein bißchen Wasser drein, dann meint die Mutt'r es regnet rein, komm du, mein Liebchen, komm!"

Wie komm ich denn die Trepp hinauf, sag du, mein Liebchen, sag? Nimm die Schuh nur in die Hand und schleich dich leis entlang der Wand, komm du, mein Liebchen, komm!"

Schwesterlein

"Schwesterlein, wann gehn wir nach Haus?" "Morgen wenn die Hahnen krähn, wolln wir nach Hause gehn, Brüderlein, dann gehn wir nach Haus."

"Schwesterlein, wann gehn wir nach Haus?" "Morgen wenn der Tag anbricht, eh end't die Freude nicht, Brüderlein, der fröhliche Braus."

"Schwesterlein, wohl ist es Zeit." "Mein Liebster tanzt mit mir, geh ich, tanzt er mit ihr, Brüderlein, laß du mich heut."

"Schwesterlein, was bist du blaß?" "Das macht der Morgenschein auf meinen Wängelein, Brüderlein, die vom Tawe naß."

"Schwesterlein, du wankest so matt?" "Suche die Kammertür, suche mein Bettlein mir, Brüderlein, es wird fein unterm Rasen sein."

Texte zu drei Liedern von Hugo Wolf

Auf ein altes Bild (Eduard Mörike)

In grüner Landschaft Sommerflor, bei kühlem Wasser, Schilf und Rohr, schau, wie das Knäblein südelos frei spielet auf der Jungfrau Schoß! Und dort im Walde wonnesam, ach, grünet schon des Kreuzes Stamm.

Biterolf (Victor von Scheffel)

Kampfmüd und sonnverbrannt, fern an der Heiden Strand, waldgrünes Thüringland, denk' ich an dich. Mildklarer Sternenschein, du sollst mir Bote sein, geh, grüß die Heimat mein, weit über Meer! Feinden von allerwärts trotz meiner Waffen Erz; wider der Sehnsucht Schmerz schirmt mich kein Schild. Doch wie das Herz auch klagt, ausharr' ich unverzagt: wer Gottes Fahrt gewagt, trägt still sein Kreuz.

Über Nacht (Julius Sturm)

Über Nacht, über Nacht kommt still das Leid, und bist du erwacht, o traurige Zeit, du grüßest den dämmernden Morgen mit Weinen und mit Sorgen. Über Nacht, über Nacht kommt still das Glück, und bist du erwacht, o selig Geschick, der düstre Traum ist zerronnen, und Freude ist gewonnen. Über Nacht, über Nacht kommt Freud und Leid, und eh du's gedacht, verlassen dich beid und gehen dem Herrn zu sagen, wie du sie getragen.